



In Floß verteilte Karl-Heinz Rummenigge (links) Geschenke an Fanclub-Chef Gerhard Stadler. Ansonsten teilte der Bayern-Vorstandschef am Freitag gegen den DFB so richtig aus. Bild: Meierhöfer

# Kalles Knallhart-Kritik

**Bundeskanzlerin Angela Merkel verabschiedet sich am Freitag in den Sommerurlaub, der Bayern-Vorstandsboss kommt mit einem Knalleffekt aus den Ferien zurück. Am Nachmittag bestätigt er die Kritik in der Oberpfalz.**

Von Josef Maier

**Floß/München.** Die Flosser Landwehr hatte durchgeladen – Böllerschüsse für den Ehrengast aus München. Karl-Heinz Rummenigge war am Freitagnachmittag zum 30-jährigen Jubiläum des Bayern-Fanclubs Floß in den Landkreis Neustadt/WN gekommen. Schon am Vormittag hatte Bayerns Boss für einen richtigen Kracher im deutschen Fußball gesorgt. „Mir fehlt da ein bisschen im Moment einfach die klare professionelle Handhabung der Krisenbewältigung. Es wundert mich allerdings

auch nicht, weil der DFB ist eigentlich nur noch durchsetzt von Amateuren“, sagte Rummenigge in München zum deutschen WM-Debakel.

## Mit Valium ruhiggestellt

Und nach einem zweiwöchigen Urlaub gut erholt und angriffslustig, legte er nach: „Ich stelle nur fest, dass beim DFB komplett Amateure das Geschehen übernommen haben und da spielen auch Leute wie (Vizepräsident Rainer) Koch und andere Landesfürsten eine Rolle.“ Das einzige Landesvorsitzende einen Maulkorb verpasst bekamen, monierte der 62-Jährige ebenso. „Man hat sie wohl mit Valium ruhiggestellt.“ Rumms, das saß alles und löste in Deutschland ein kleines fußballerisches Erdbeben aus.

Am Nachmittag bekräftigte Rummenigge vor den Bayern-Fans in Floß seine Kritik: „Man muss beim DFB Dinge einfach manche Dinge professionalisieren.“ Und in der Oberpfalz erinnerte er auch nochmal an das Jahr 2000, als der deutsche Fußball

nach der EM in den Niederlanden und Belgien ebenfalls am Boden lag. „Damals haben wir uns, die wichtigsten Vereine, mit dem damaligen Präsidenten Mayer-Vorfelder zusammengesetzt und alles erörtert“, sagte Der Bayern-Boss. Mayer-Vorfelder sei allerdings aus dem Profibereich gekommen, hätte einen anderen Zugang zur Thematik gehabt. Der wichtigste Entschluss damals: Alle Bundesligisten müssten ein Nachwuchsleistungszentrum haben.

## Dominanz der Amateure

Rummenigge missfällt derzeit die Dominanz des Amateurfußballs im Verband. „Ich mache mir keine großen Sorgen um den deutschen Fußball“, meinte er in Floß, aber: „Ich bin derzeit nicht überzeugt, dass am Ende des Tages die richtigen Ansätze gefunden werden mit diesen Leuten, wie das da gerade abläuft.“

Auf die Fußballer an sich lässt er nichts kommen. „Grundsätzlich ist das eine gute Mannschaft.“ Dennoch prangerte Rummenigge auch die

Überheblichkeit an: „Wir sind doch dahin gefahren mit dem Gedanken, dass wir ohnehin den Titel verteidigen. Da hat einfach die Einstellung nicht gestimmt.“ In Stellung brachte Rummenigge einen ehemaligen Bayern-Spieler: „Ich denke, Philipp Lahm wäre prädestiniert, beim DFB eine gute Rolle zu spielen.“

## Löw soll bleiben

Ausdrücklich von der Kritik nahm der Bayern-Boss Bundestrainer Joachim Löw aus. „Man sollte Jogi Löw die Chance geben, er hat zwölf Jahre lang einen überragenden Job gemacht“, sagte Rummenigge über den Weltmeistercoach. „Einem solchen Mann ist man dann trotzdem auch ein Stück weit zur Dankbarkeit verpflichtet und deshalb ist es in dieser Richtung die richtige Entscheidung, Jogi Löw weiterhin mit der Betreuung zu betrauen.“ Ein bisschen Diplomat war Rummenigge, mit frechem Dreitagebart, dann am Freitag doch noch – erst in München und dann in Floß.